

M 9 a

Heute wollen wir von der Frage ausgehen: Haben nur die den Menschen nahestehenden Wesen des physischen Planes ein Bewusstsein? Oder, wie verhält sich das Bewusstsein der Menschen zu dem anderen Wesen auf dem physischen Plan? Zu dem Bewusstsein der Tiere, der Pflanze und des sogenannten toten Gesteins? Können wir von einem Bewusstsein der anderen Naturreiche sprechen?

Man denke sich ein kleines Geschöpf, das vom Menschen nur etwas sehen könnte z.B. dass sich ein Finger bewegt, das sich aber keinen Begriff davon machen kann, was dieser Bewegung zugrunde liegt, es würde keine Vorstellung haben von der Seele des Menschen und nur Äußerungen seiner Kraft sehen und beschreiben. Ebenso könnte es aber auch den Menschen gehen, in Bezug auf andere Wesenheiten. Der Materialist sieht die Dinge, aber er spricht nicht von der eigentlichen Seele der Erde. Könnte es ihm nicht ebenso gehen, wie dem kleinen Geschöpf, das am Menschen herum spaziert und nur Einzelheiten sieht? Es hat selbst kein Seelenbewusstsein und kann daher nicht sprechen von der Seele des Menschen. So fehlt auch dem Materialisten die Seele, deshalb erkennt er nicht die Seele der Erde. -- Die Seele der Erde ist höher als die Menschenseele. Alle Wesen des phys. Planes haben ein Bewusstsein und das Bewusstsein des Menschen unterscheidet sich dadurch von dem der anderen Wesen, dass es hier, auf dem physischen Plan lebt. Doch während des Schlafes ist das Menschenbewusstsein auch auf anderen Plänen. Im sogenannten traumlosen Schlaf lebt dasselbe auf dem Devachanplan, wo das Pflanzenbewusstsein immer zu Hause ist. Das Tier liegt mit seinem Bewusstsein mitten zwischen Mensch und Pflanze auf dem Astralplan.

Der Mensch, ist die Wesenheit die ihr Bewusstsein auf dem phys. Plan hat.

Das Tier hat das Bewusstsein auf dem Astralplan.

Die Pflanze hat ihr Bewusstsein auf dem Devachanplan.

Ein Bewusstsein auf dem Astral- und Devachanplan unterscheidet sich wesentlich von dem Bewusstsein auf dem phys. Plan. Das letztere kann Vorstellungen und Gedanken nur durch die phys. Organe erhalten, das erstere nicht

K

war wahr durch Bilder, Imaginationen, wie es bei den Menschen der Vorzeit geschah.

Noch eine Eigentümlichkeit hat das bewusste astrale Wesen: es ist nicht in demselben Sinne von den anderen Wesen getrennt, wie das Wesen, welches das Bewusstsein auf dem physischen Plan hat, sondern es lebt viel mehr mit und in den anderen Wesen. - Bei dem Wesen, welches das Bewusstsein auf dem phys. Plan hat, ist es nötig, dass ihm alles durch die Sinne vermittelt wird. Würde ein Bewusstsein von einem Gegenstande ein astrales sein, so würde das Auge nicht die Dinge vermitteln, man würde von einem Gegenstand überhaupt nichts wahrnehmen, dagegen würde ein Bild aufsteigen, aus dessen Farben und Configuration man entnehmen könnte, ob der Gegenstand angenehm oder unangenehm ist. - Die Bilder, die früher von den Gegenständen aufgestiegen sind und in der Seele geschwebt haben, die werden heute, bei den ^{heutigen} heutigen Menschen, Bewusstsein über die Gegenstände darüber gezogen. So entsteht das Sinnenbewusstsein.

Das Bewusstsein auf dem phys. Plan ist ein streng abgegrenzter Kreis, etwas Festes, in das die anderen Wesen nicht hinein können.

Das Bewusstsein auf dem Astralplan ist ein Wellengebilde, etwas Geistiges: Flüssiges, wie das Wasser sich von dem Festen unterscheidet, so ist auf dem Astralplan ein Zueinanderströmen der verschiedenen Bewusstseins-Inhalte.

Der Mensch hat sich selber seinen phys. Körper geformt. Vorher existierte ein uraltes, tierisches Reich, Wesen, die dem heutigen Menschen erscheinen würden wie Karikaturen. Der ursprüngliche Astralleib konnte jene Tiere umgestalten, hinauf veredeln, hinauf entwickeln zum Menschen, dieser hatte zuerst ein astrales Bewusstsein, das erst formte und bildete den phys. Leib.

Was war der Zweck dieser nächsten Evolution im Physischen? Umso dem Durchgang durch das Physische würde jenes Erdenwesen mit dem dumpfen Bewusstsein niemals gelernt haben zu sich "Ich" sagen. Der Gott, der heute in Menschen wohnt, der göttliche Keim, konnte gar nicht anders in jenen Astralleib hinein kommen als dadurch, dass er ihn verdichtete zum physischen Menschenleib. Der Geist Gottes war vorher noch ganz außerhalb des Astralleibes, das "Ich" war der Geist des Geistes. Das Astralbewusstsein ist ähnlich dem Wasser: "der Geist Gottes schwebte über den Wassern". Der "Ich" Geist schwebte über den den ursprünglichen Wassern des Bewusstseins, über den Astralleibern.

Durch

Die Naturreiche unterscheiden sich im okkulten Sinne auf die Art, wie sich der äussere, phys. Körper zum Bewusstsein verhält. Der Mensch hat das Bewusstsein herunter gebracht zum phys. Plan, das X Tier zum astralen Plan und die Pflanze zum Devachanplan. Die Pflanze wird Tier, wenn sie das Bewusstsein heruntergebracht hat zum Astralplan, das Tier wird Mensch, wenn es das Bewusstsein herunter trägt zum phys. Plan. Das Bewusstsein des Gesteins ist auf dem Devachanplan und zwar auf der 8. Stufe, dort an der Grenze steht auch die Akashachronik jenseits ist die Seite der Stille, eine ganz anders geartete Form des Daseins, als das Arupegebiet des Devachan. In diesem Gebietx liegt das Bewusstsein für die ganze mineralische Welt. Für ein nicht nur konstruktives Auseinandersetzen der okkulten Wahrheiten ist es notwendig ein Gefühl/^{davon} zu bekommen, was das Mineral eigentlich ist. Das Mineral unterscheidet sich wesentlich von allen anderen Geschöpfen, die um den Menschen her sind, und mit bloss manasischem Erkennen kann man nicht zu einem tieferen Verständnis der mineralischen Welt kommen. Man muss ein moralisches Verhältnis zur mineralischen Welt gewinnen. Zu diesem Zweck wurde in den Rosenkreuzerschulen der Mensch aufmerksam gemacht auf die Keuschheit der mineralischen Welt, durch welche dieselbe ein Vorbild für den Menschen ist. Der Mensch ist noch durchflutet von Begierden und Leidenschaften, man denke ihn sich aber so gekütert, dass seine innere Natur so keusch, so anspruchlos und in sich geschlossen wäre, wie das Mineral. Man kann nicht gegen, das Mineralreich stehe auf einer niedrigeren Stufe als der Mensch, er kennt hier, auf dem physischen Plan, die Haut des Mineralreichs, die sich zum wirklichen Mineral verhält, wie die Haut des Menschen zum Menschen selbst, das Mineral ist ein Mensch der nur auf den höheren Partien des devachanischen Plans lebt.

Man kann der Reihe der physischen Wesen nicht das Bewusstsein absprechen, man muss ihnen verschiedene Formen des Bewusstseins beilegen: es giebt

ein Bewusstsein, das sich 3 Stufen tiefer bemerkbar macht!	Mineral
ein Bewusstsein, das sich 2 Stufen tiefer bemerkbar macht!	Pflanzen
ein Bewusstsein, das sich 1 Stufe tiefer bemerkbar macht!	Tier
ein Bewusstsein, das auf derselben Stufe sich bemerkbar macht, auf der das Wesen ist, das ist die absteigende Linie der Evolution.	

In uralten Zeiten stand der Mensch einmal auf der Stufe, wo er sich auf der Stufe des heutigen Minerals befand, damals musste er von anderen Wesen geleitet werden.

Die Entwicklung hat den Sinn, sich zu emanzipieren von allen solchen Wesenheiten auf den höheren Plänen und selbst eine solche Wesenheit auf den höheren Plänen zu werden.

Die erste Stufe des Bewusstseins die der Mensch durchgemacht hat, kann man tiefes Schlafbewusstsein nennen. Die 2. Stufe des Bewusstseins die der Mensch durchgemacht hat, findet man noch bei den Pflanzen, das Schlafbewusstsein. Die 3. Stufe des Bewusstseins durch die der Mensch hindurch ging ist das traumerfüllte Schlafes. Man findet es heute noch im Tierreich, aber eigentlich nur noch bei den Tieren, die nicht das warme Blut ausgebildet haben, die später entstandenen Tiere haben schon ein etwas anderes Bewusstsein z.B. die Affen haben ein Bewusstsein ähnlich dem des Menschen. Aus dem Bewusstsein des traumerfüllten Schlafes, aus den Bildern dieses Bewusstseins entwickelt sich ein höheres Tierreich.

Die 4. Stufe des Bewusstseins, die der Mensch heute erreicht hat, das Objekt-oder Gegenstands-Bewusstsein.

An die erste Stufe des Bewusstseins hat der Mensch heute kaum noch irgend einen Anklang, aber die 2. Stufe, das Schlafbewusstsein macht er während der Nacht durch, es ist ein atavistischer Ueberrest aus der Zeit, wo er sich ganz in Schlafbewusstsein befand. - Das 3. Bewusstsein ist atavistisch vorhanden geblieben, in der chaotischen Welt der Träume. Die 4. Stufe, das normale Bewusstsein ist das Alltagsbewusstsein. - Der weitere Entwicklungsgang des Menschen besteht darin, dass er sich zu noch höherem Bewusstsein hinauf entwickelt. Die 5. Stufe, die jeder Mensch in der Zukunft erreicht ist die, wo zum Object-Bewusstsein das Astrale-Bewusstsein wieder hinzu tritt, wo der Mensch sich zwischen den Bildern vollbewusst hindurch bewegt. Ein Wesen mit nur astralen Bewusstsein kann die Menschengestalt nicht sehen, wohl aber, was vorgeht im Menschen, jeden Schmerz, jede Leidenschaft u. s. w. ausgeprägt in KLEIN Farben und Figuren.

Würde sich in diesem Wesen das Objektiv-Bewusstsein entwickeln, es würden die Bilder allmählich feste Grenzen annehmen und sich hinüberlegen über ein Objekt, dieses würde heraustreten und alles was früher als Lust und Schmerz erschien, das würde verschwinden.

Dann käme eine noch höhere Stufe, es träte darüber hinaus dazu alles, was an Lust und Leid sich abspielt im Menschen. Das Medium muss auslöschen das Tagesbewusstsein und verliert dadurch die Sicherheit der Kontrolle. Der Hellscher aber löscht das physische Bewusstsein nicht aus, er behält den physischen Verstand und alle seine physischen Fähigkeiten und entwickelt dazu noch das Bilderbewusstsein. So \int folgt als 5. Stufe das bewusste Bewusstsein, es umfasst in der Wirklichkeit ungefähr denjenigen Teil der Welt, der bis zur Grenze der Devachanwelt reicht.

Die 6. Stufe ist der Zustand, wo das Schlafbewusstsein ein bewusster Zustand wird und nicht Bilder, sondern Töne liefert. Dieses Bewusstsein tritt auf bei dem höheren Grad des Hellschens, es ist das jenseitige Tonbewusstsein. Das Reale davon ist die pythag. Sphärenmusik. Dieses Bewusstsein entsteht, wenn der Schlaf nicht nur traumlos, sondern bewusst in Tönen wird. Ihm entspricht die Erweckung des inneren Wortes. Das ist kein Sinnbild, sondern wahre echte innere Wirklichkeit, der Moment wo die Dinge sagen, was sie sind.

Der Mensch lebt deshalb auf dem phys. Plan, weil er die Kraft hat selbsttönend im Ich sein Wesen auszusprechen, aber bei dieser Stufe des Hellschens sagen alle Wesen ihm ihren Namen. Die ganze Welt bekommt ein Gepräge des flutenden Tones und ein jedes Wesen ist in der Welt des flutenden Tones eine Note, die sich von allen anderen Wesen unterscheidet.

Ueber den noch höheren 7. Bewusstseinszustand kann man mit Worten nur sagen, dass er da ist. Dazu muss eine Seele schon trennbar sein vom physischen Bewusstsein. Diese 7 Bewusstseinszustände macht der Mensch in seiner Evolution durch und steht jetzt in der Mitte beim 4. Zustand. Wären wir beim 5. so wären wir wieder in der Mitte, wären wir auf einer vorher gehenden Bewusstseinsstufe, so wäre von den späteren eine entschunden und auf der anderen Seite tauchte dafür noch eine auf, aber es sind immer 7 Stufen.

Früher hat der Mensch einen ganz anderen Lebenszustand
 gemacht. Jeder Bewusstseinszustand muss hindurch gehen durch 7 Lebenszustän-
de und jeder Lebenszustand durch 7 Formzustände. Sieben Formzustände bilden
 also immer einen Lebenszustand, 7 Lebenszustände setzen eine ganze Planetenent-
wicklung zusammen.

Beim 1. Lebenszustand liegt das Bewusstsein 3 Stufen höher!

" 2. Lebenszustand liegt das Bewusstsein 2 Stufen höher!

" 3. Lebenszustand liegt das Bewusstsein 1 Stufe höher!

Die 7 Lebenszustände nennt man 7 Reiche, es sind die 3
 Elementerreiche, das Mineral, Tier, Pflanzen und Menschenreich. Die 3 Elementar-
 reiche liegen dem jetzigen Lebenszustand voraus, durch sie musste der Mensch
 hindurch gehen ehe er ans Mineralreich, den 4. Lebenszustand, kam in dem er sich
 jetzt befindet. Das Durchgehen durch einen solchen Lebenszustand hat man bi s-
 her 1 Runde genannt, dazu gehören 7 Formmetamorphosen.

Der Mensch macht also in jedem Bewusstseinszustand 7 Le-
 benszustände und in jedem Lebenszustand 7 Formzustände durch. Im ganzen 7 mal
 7mal 7 Metamorphosen der Form. So wird im Okkultismus geschrieben 343. Sehr
 viel hängt von dem Lesenkönnen dieser Zahl $7 \times 7 \times 7 = 343$ ab.

Alle Formzustände sind das, was man unter den 3. Logos
 versteht.

Die 49 Lebenszustände sind der 2. Logos.

Die 7 Bewusstseinszustände sind der 1. Logos.